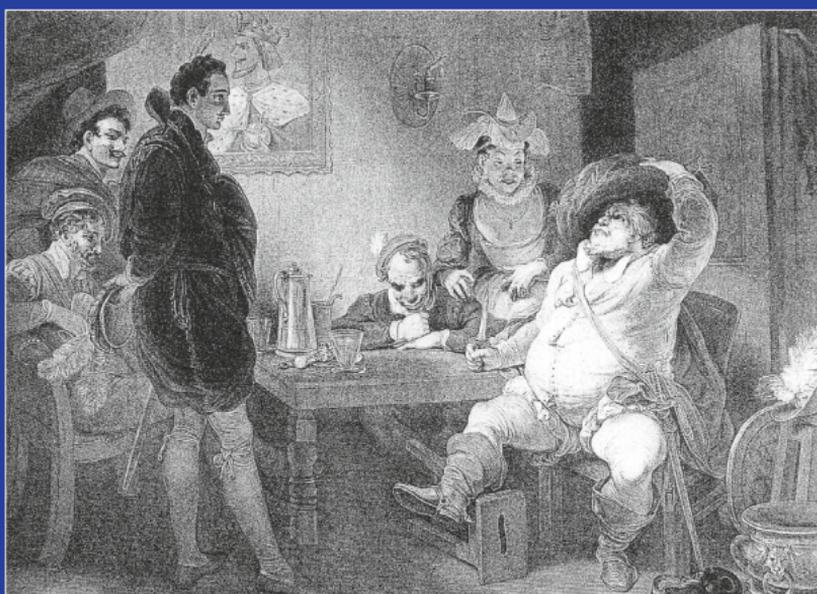


William Shakespeare

Englisch-deutsche Studienausgabe
der Dramen Shakespeares

Unter dem Patronat der
Deutschen Shakespeare-Gesellschaft
herausgegeben von
Rüdiger Ahrens
Werner Brönnimann
Andreas Fischer
Norbert Greiner



STAUFFENBURG VERLAG

Stauffenburg Verlag GmbH
mit dem Programm Julius Groos
Postfach 25 25 D-72015 Tübingen www.stauffenburg.de

Inhalt

Ziel und Aufbau der Studienausgabe	3
Adressaten der Studienausgabe	5
Doppelseite aus der Studienausgabe	6
Die Studienausgabe in der Presse	8
Lieferbare Titel der Studienausgabe	10
Weitere Titel zu Shakespeare	15

Umschlagabbildung:

Der Stich von Robert Thew (1803) nach einem Gemälde von Robert Smirke zeigt das Stegreifspiel aus *King Henry, Part I* (II,4), in dem Falstaff mit Harry einen Auftritt bei Hofe probt und dabei den König mimt, wie er seinem verlotterten Sohn die Leviten liest.

Sie möchten bestellen?

Bestellungen richten Sie bitte **direkt an den Verlag** (Privatbestellungen sind versandkostenfrei):

Stauffenburg Verlag GmbH

Postfach 2525

D-72015 Tübingen

Tel. +49 (07071) 97 30 0

Fax +49 (07071) 97 30 30

E-Mail: narr@stauffenburg.de

www.stauffenburg.de



oder an den **örtlichen Buchhandel**.

Buchhändler richten ihre Bestellungen bitte **an unsere Auslieferung**:

Sigloch Distribution & Co. KG

Stauffenburg Verlag

Postfach 11 60

D-74568 Blaufelden

Tel. Servicecenter +49 (07953) 71 89 01 5

Fax +49 (07953) 883 130

E-Mail: stauffenburg@sigloch.de

Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares

Unter dem Patronat der
Deutschen Shakespeare-Gesellschaft

herausgegeben von
Rüdiger Ahrens (Universität Würzburg)
Werner Brönnimann (Universität Basel)
Andreas Fischer (Universität Zürich)
Norbert Greiner (Universität Hamburg)

Wissenschaftlicher Beirat:

Ingeborg Boltz (Shakespeare Bibliothek, Universität München)
Balz Engler (Universität Basel)
Hans Walter Gabler (Universität München)
Peter Halter (Universität Lausanne)
Dieter Mehl (Universität Bonn)
Ulrich Suerbaum (Bochum)

Ziel und Aufbau der Studienausgabe

Die Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares wurde 1974 von Werner Habicht (Universität Würzburg), Ernst Leisi (Universität Zürich) und Rudolf Stamm (Universität Basel) in Verbindung mit der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft West, Bochum begründet. Als erster Band der Ausgabe erschien 1977 *Othello* in der Übersetzung und Bearbeitung von Balz Engler (Universität Basel) im Francke Verlag (Bern). Seit 1995 wird die Ausgabe im Stauffenburg Verlag (Tübingen) weitergeführt.

Das Hauptziel der Studienausgabe besteht darin, den Shakespeareschen Text und seine genaue Bedeutung den Leserinnen und Lesern so nahe zu bringen, wie dies zur Zeit möglich ist, und darüber hinaus die zu einem vertieften Verständnis notwendige Information zu geben.

Alle Bände der Studienausgabe sind identisch aufgebaut und setzen sich jeweils zusammen aus

☞ dem **englischen Originaltext**

Er hält sich im Prinzip an die ältesten überlieferten Drucke, d.h. die ursprünglichen Quarto- und Folioausgaben, wobei die Orthographie modernisiert wurde. Wo die Erstdrucke voneinander abweichen und wo sich die Frage von Textverbesserungen stellt, ist dies in den Anmerkungen angegeben.

☞ der **deutschen Prosa-Übersetzung**

Sie steht zeilengenau zum englischen Original auf der gegenüberliegenden Seite. Sie sollte für sich selbst gelesen und auch aufgeführt werden können. Wenngleich Kompromisse und Informationsverluste oft unvermeidbar sind, versucht sie, alle Aspekte des englischen Originals, auch die künstlerischen, wiederzugeben.

☞ den **Anmerkungen**

Sie tragen zweifach zum Textverständnis bei: einmal durch die Wiedergabe von Textvarianten, wie dies bei englischen Originalausgaben üblich ist. Zum anderen durch Erklärungen zur Übersetzung, etwa bei Problemen bei der Wiedergabe eines Wortspiels, bei Bedeutungswandel eines Wortes, bei stilistischen Nuancen, historischen Hintergrundinformationen oder theatergeschichtlichen Reminiszenzen.

☞ einem **Kommentar**

Hier finden sich Erklärungen, die über einzelne Stellen hinausgehen.

☞ einer **Einleitung**

Es werden Erläuterungen gegeben, die sich auf das ganze Stück beziehen. Dabei werden jeweils gesicherte Fakten und schwebende Probleme auseinandergelassen, damit sich der Leser ein eigenes, unvoreingenommenes Bild machen kann. Die Wirkungsgeschichte und Rezeption des jeweiligen Stücks in der Literatur, auf der Bühne und im Film runden die Darstellung ab.

Damit vereinigt die Studienausgabe die Vorteile einer werkgetreuen deutschen Übersetzung, inklusive der dazu notwendigen Erläuterungen, mit denen einer einsprachigen Originalausgabe mit ergänzendem Textapparat.

Adressaten der Studienausgabe

Die Studienausgabe strebt eine Verbindung von Wissenschaftlichkeit und Allgemeinverständlichkeit an, so dass sie nicht nur dem Fachmann, sondern jedem an Shakespeare und seinen Werken Interessierten von Nutzen sein kann. Neben diesem breiten Adressatenkreis richtet sie sich speziell an alle in den Bereichen

Wissenschaft
Schule
Übersetzung
Theater

Tätigen, d.h. Wissenschaftler und Studenten der Philologie, Englisch- und Deutschlehrer und Schüler der Oberstufe an Gymnasien, Übersetzer und Theaterleute: Dramaturgen, Regisseure, Bühnenbildner bis hin zu den Schauspielern selbst.

III.1 *Es treten auf: Hotspur, Worcester, Lord Mortimer und Owen Glendower.*

MORTIMER. Die Aussichten dafür sind gut, die Parteien verlässlich und unser Beginnen voll der Hoffnung auf Erfolg.¹

HOTSPUR. Lord Mortimer und Vetter Glendower,² wollt ihr euch setzen? Und Onkel Worcester. Hol's die Pest, ich habe die Landkarte vergessen.

GLENDOWER. [5] Nein, hier ist sie doch;³ setzt Euch, Vetter Percy, setzt Euch, guter Vetter Heißsporn, denn so oft Lancaster Euch unter diesem Namen erwähnt, schaut seine Wange bleich aus, und mit einem aufsteigenden Seufzer wünscht er Euch in den Himmel.

HOTSPUR. Und Euch in die Hölle, [10] so oft er Owen Glendower erwähnt hört.

GLENDOWER. Ich kann es ihm nicht verübeln. In meiner Geburtsstunde⁴ war das Angesicht des Himmels voll glühender Gestalten [und] flammender Feuerzeichen, und bei meiner Geburt erzitterten der Bau und die riesigen Grundfesten der Erde [15] wie ein Feigling.

HOTSPUR. Na, genau das hätte sie zur selben Zeit wohl getan, wenn bloß die Katze Eurer Mutter Junge geworfen hätte, selbst wenn Ihr überhaupt nicht geboren worden wärt.⁵

GLENDOWER. Ich sage, die Erde erbebte, als ich geboren wurde.

HOTSPUR. Und ich sage, die Erde war anderer Meinung als ich, [20] wenn Ihr annehmt, dass sie aus Furcht vor Euch erbebte.

GLENDOWER. Der Himmel stand über und über in Flammen, die Erde erzitterte.

HOTSPUR. Oh, dann bebte die Erde, weil sie den Himmel brennen sah, und nicht aus Furcht vor Eurer Geburt. Die erkrankte Natur entlädt sich oftmals [25] in seltsamen Ausbrüchen; oft wird die fruchtbare Erde

2 ¹ *Induction ... hope*: *Induction* 'Beginnen, Unterfangen', eine Sh.sche Sonderbedeutung (OED 6c); vgl. *Rich. III* I.1.32 u. IV.4.5, wo das Wort mit Machenschaften und Intrigen assoziiert wird. Als Nebenbedeutung kommt hier auch 'Vorspiel' (theatralische Metapher) in Frage, vgl. *Tam. Shr.*, *Induction* 1, 2. *Prosperous hope* kann auch als 'Hoffnung auf Gedeihen/Erfolg' gedeutet werden (grammatische und semantische Beziehungsverschiebung des Adjektivs, rhetorische Figur der Hypallage; s. Lausberg, § 315, S. 102). Die Quellen nennen als Schauplatz dieser Vertragsverhandlungen das Haus des Erzdiakons von Bangor in Nordwales.

² *Cousin Glendower*: Mit *cousin* wird nicht immer ein echter Vetter, sondern oft auch, wie hier und in Z. 6, ein ähnlich Gestellter vertraulich oder freundschaftlich angedeutet. Glendower wird hier dreisilbig ausgesprochen: [ˈglendau,ər].

³ *forgot the map ... here it is*: Karten sind ein wichtiges Requisite bei Reichsteilungen (vgl. *Lear* I.1.36ff.). Wo und wie Glendower die Karte findet, ist offen. Das Hin und Her um das Platznehmen spiegelt die Ungeduld und Fahrigkeit Hotspurs.

1

Deutsche Prosa-Übersetzung, zeilengenau zum englischen Original auf der gegenüberliegenden Seite.

2

Anmerkungen als Erklärungen zur Übersetzung (Probleme bei der Wiedergabe eines Wortspiels, bei Bedeutungswandel eines Wortes, bei stilistischen Nuancen, historischen Hintergrundinformationen oder theatergeschichtlichen Reminiszenzen).

III.1 *Enter Hotspur, Worcester, Lord Mortimer, Owen Glendower.*

MORTIMER. These promises are fair, the parties sure,

And our induction full of prosperous hope.

HOTSPUR. Lord Mortimer, and cousin Glendower, will you sit down?

And uncle Worcester. A plague upon it, I have forgot the map.

GLENDOWER. [5] No, here it is. Sit, cousin Percy.

Sit, good cousin Hotspur, for by that name

As oft as Lancaster doth speak of you,

His cheek looks pale, and with a rising sigh

He wisheth you in heaven.

HOTSPUR. And you in hell,

10 As oft as he hears Owen Glendower spoke of.

GLENDOWER. I cannot blame him. At my nativity

The front of heaven was full of fiery shapes,

Of burning cressets, and at my birth

The frame and huge foundation of the earth

15 Shak'd like a coward.

HOTSPUR. Why, so it would have done at the same season if your mother's
cat had but kitten'd, though yourself had never been born.

GLENDOWER. I say the earth did shake when I was born.

HOTSPUR. And I say the earth was not of my mind,

20 If you suppose as fearing you it shook.

GLENDOWER. The heavens were all on fire, the earth did tremble.

HOTSPUR. O then the earth shook to see the heavens on fire,

And not in fear of your nativity.

Diseased nature oftentimes breaks forth

25 In strange eruptions, oft the teeming earth

5–9 *No, here ... heaven.* Vers, nach Staunton (1858); erstmals von F in Versen gesetzt; Qq Prosa (s. Anm. 5, auch zu Z. 9–10, 16–18).

9–10 *And you ... spoke of.* Nach Collier; als Prosa Qq, F.

16–17 *Why ... been born.* Qq, F Prosa. In Versen: *Why ... done / At ... cat / Had but ... born.*] Pope.

⁴ *nativity*: Nicht nur 'Geburtsstunde', sondern auch ein astrologischer Fachausdruck: 'Stand der Gestirne bei der Geburt und damit vorbestimmtes Lebensschicksal (Nativität)', 'Horoskop' (s. Leisi, *Problemw.*).

⁵ *Lord Mortimer ... never been born*: Von der überlangen Z. 3 bis Z. 18 lässt sich der Qq-Text an mehreren Stellen nicht in den Blankversrhythmus bringen. Die vorliegende Fassung übernimmt Rekonstruktionsvorschläge aus HARBAGE (Pelican 2), KASTAN u. HUMPHREYS für Zeilen, wo dies ohne Zwang möglich ist. Auffällig 'prosaisch' sind Hotspurs Entgegnungen in Z. 3f. u. 16–18. Der Wechsel von Vers zu Prosa weist in seinem Fall oft auf Dissens und Streitsucht hin (vgl. Vickers, *Artistry*, S. 102f.).

3

Englischer Originaltext.

4

Wiedergabe von Textvarianten.

Verkleinerte Doppelseite aus:

King Henry IV, Part I

König Heinrich IV., Teil I

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,

Einleitung und Kommentar von Wilfrid Braun

2., verbesserte Auflage 2013, 376 Seiten

ISBN 978-3-86057-571-0 € 19,50

Die Studienausgabe in der Presse

The Studienausgabe volumes exhibit not only a high level of scholarship but are also practical to use German translation on the left, English original on the right, textual variants and copious annotations below. The introductions give a brief but well-balanced account of the sources, dating, text, plot structure, themes, characterization, dramatic realization, and stage history. The editors' remarks on Elizabethan staging techniques in general and the probable dramatic realization of individual scenes in particular are a real aid to a modern audience accustomed to the proscenium arch, movable scenery, and artificial lighting. The critical commentary on individual scenes, which comes after the text, interprets and places the individual scenes within the context of the whole play. Each volume concludes with an extensive bibliography which includes previous editions, lexica, and critical and textual studies relevant to the individual play. The Studienausgabe is exemplary for its conscientious attention to philological detail as well as for the relative ease with which it guides the reader through the thicket of literary interpretations. It is a scholarly achievement worthy of international recognition and establishes a standard against which foreign language editions in the future will be measured.

Lawrence Guntner, *Shakespeare Quarterly*

Im ausführlichen diskursiven Szenekommentar werden auf überzeugende Weise sachliche Erklärungen, Ausführungen zur Textstruktur, zu Sprache und Stil, mit übergreifender Interpretation sowie kulturgeschichtlichen und bühnenpraktischen Bemerkungen miteinander verknüpft.

Archiv für das Studium der neueren Sprachen
und Literaturen, 244. Band, 2. Halbjahresband 2007

The proportions of this bi-lingual edition [*Hamlet*], compared to the Arden, are significantly different. Where the English editors devoted over 100 pages to reviewing editorial problems, and gave extensive treatments to ›Hamlet on stage and screen‹, the German editors concentrate on the play itself as a reading experience and a text to be studied. Wolfgang Müller contributes an Introduction (60 pages) and a scene-by-scene Kommentar, which takes up 127 pages (with over 300 footnotes). Norbert Greiner is responsible for the German prose translation, facing the English original, which takes up 334 pages, and for the explanatory notes on the page (over 1,300 of them). Both editors range widely across old and new Hamlet criticism, predominantly in English and German, and both are responsible for the extensive Literaturverzeichnis (pp. 541-60). In general this is an extremely accurate and scholarly edition, which pays great attention to detail without losing sight of the main issues in Hamlet interpretation. German language students who want to deepen their understanding of this complex play will receive every kind of assistance. [...] German language readers of all levels will derive an increased understanding of Hamlet from this excellent edition by Wolfgang Müller and Norbert Greiner. It is a rare pleasure to read a play through

the eyes of two scholars who can focus so directly on its language and action, undistracted by the anxieties of editing or the pressure of fashion.

Brian Vickers in: Editionen in der Kritik

Präzision und die Informationsbreite ihrer [Ilse Leisi] Anmerkungen, die von früheren Editionen breit profitieren, eröffnen tiefgehende Textsichten. [zu *As You Like It*]

Shakespeare Jahrbuch, Band 138/2002

Es sei nochmals hervorgehoben, dass die Allgemeinverständlichkeit, in der spezialisiertes Fachwissen ausgebreitet wird, herausragende Qualität dieser Ausgabe ist – sie wendet sich nicht nur an den Fachgelehrten, sondern öffnet sich jedem, der sich für Shakespeare interessiert, mit einem Informationsreichtum, wie ihn auch keine mir bekannte englische Ausgabe erreicht. [...] [E]s handelt sich meiner Ansicht nach dabei um ein Jahrhundertunternehmen, das bei allem weiteren Fortschritt der Shakespeare-Forschung für viele Generationen zu einem Standardwerk werden kann. Ein Unternehmen wie die Studienausgabe ist wohl weltweit einzigartig.

Frank Günther, Basler Zeitung

[...] [D]ie Ausgabe ist, das belegt auch dieser Band wieder auf das erfreulichste, auf dem besten Weg, zur wirklich gründlichsten Shakespeare-Ausgabe zu werden, die in ihrem Reichtum an Detailinformationen sich mit den wichtigsten englischen oder amerikanischen Ausgaben ohne weiteres messen kann. [zu *Troilus and Cressida*]

Christian Jauslin, Neue Zürcher Zeitung

[...] zu überzeugen vermag [...] Barbara Sträuli-Arslans Beitrag zu *Henry V*, der im Aufbau geschickt, im Stil flüssig und im Verhältnis von Haupttext und Fußnoten ausgewogen eine sinnvolle Balance zwischen Wissenschaftlichkeit und Lesbarkeit zu schlagen vermag und damit wohl alle ins Auge gefassten Zielgruppen der Reihe zufrieden stellen wird. [zu *King Henry V*]

Shakespeare Jahrbuch, Band 137/2001

Das Glanzstück der Ausgabe sind die vorzüglichen und sorgfältig recherchierten Anmerkungen, die semantische, dramaturgische, historische, grammatikalische, stilistische (besonders zu Metapher- und Motivverknüpfungen) und strukturanalytische Erläuterungen geben, oft auch Bezüge zum Folgestück *King Henry IV, Part 2* herstellen, mitunter – für ein deutsches Publikum sicherlich interessant – auf Einsichten deutscher Shakespeareforscher wie Delius zurückgreifen [...], nicht nur eine Vielzahl früherer Editionen, sondern auch Sekundärliteratur verarbeiten, darüber hinaus eigene Bewertungen abgeben und somit an Detailfülle einschlägige englische Editionen deutlich übertreffen. [zu *King Henry IV, Part I*]

Anne-Julia Zwierlein in: Editionen in der Kritik

All's Well That Ends Well

Ende gut, alles gut

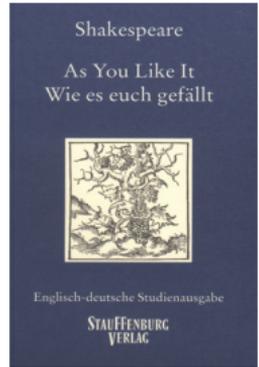
Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,

Einleitung und Kommentar von

Christian A. Gertsch

1988, 284 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-541-3 € 19,50



Antony and Cleopatra

Antonius und Kleopatra

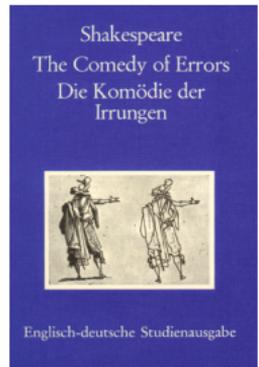
Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,

Einleitung und Kommentar von

Dimitter Daphinoff

1995, 455 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-542-0 € 19,50



As You Like It

Wie es euch gefällt

Deutsche Prosafassung und Anmerkungen von

Ilse Leisi unter Mitwirkung von Hugo Schwaller.

Einleitung und Kommentar von Hugo Schwaller

2000, 360 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-558-1 € 19,50

The Comedy of Errors

Die Komödie der Irrungen

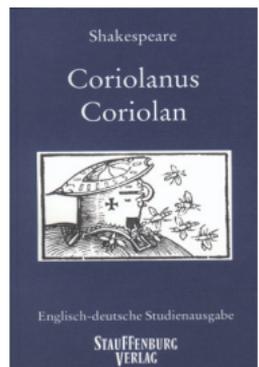
Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,

Einleitung und Kommentar von Kurt Tetzeli

von Rosador

1982, 220 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-543-7 € 15,30



Coriolanus

Coriolan

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,

Einleitung und Kommentar von Roland Lüthi

2001, 432 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-560-4 € 22,80

Hamlet

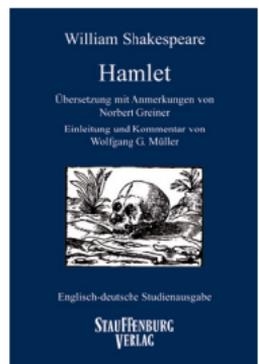
Deutsche Prosafassung und Anmerkungen von

Norbert Greiner. Einleitung und Kommentar

von Wolfgang G. Müller

2006, 560 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-567-3 € 29,80



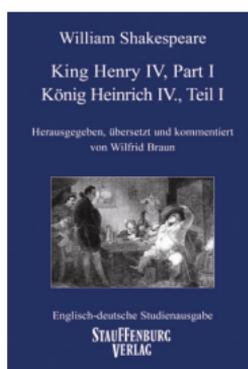
Julius Caesar

Julius Cäsar

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar
von Thomas Pughe

1987, 270 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-544-4 € 15,30



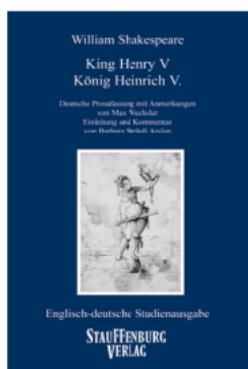
King Henry IV, Part I

König Heinrich IV., Teil I

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Wilfrid Braun

2., verbesserte Auflage 2013, 376 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-571-0 € 19,50



King Henry V

König Heinrich V.

Deutsche Prosafassung mit Anmerkungen von
Max Wechsler. Einleitung und Kommentar von
Barbara Sträuli Arslan

korrigierter Nachdruck 2010 der Ausgabe von
1999, 430 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-555-0 € 19,50

King Henry VI, Part I

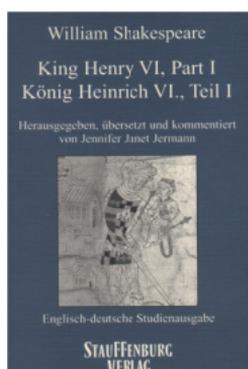
König Heinrich VI., Teil I

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar

von Jennifer Janet Jermann

2003, 330 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-562-8 € 19,50



King John

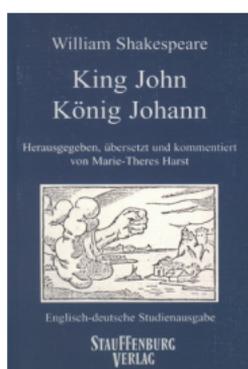
König Johann

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar

von Marie-Theres Harst

2002, 334 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-561-1 € 33,-



King Richard II

König Richard II.

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Wilfrid Braun

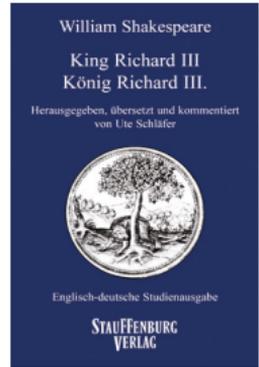
2., überarbeitete Auflage 1989, 302 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-545-1 € 15,30

**King Richard III
König Richard III.**

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Ute Schläfer

2004, 373 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-563-5 € 37,-



**Love's Labour's Lost
Verlorene Liebesmühe**

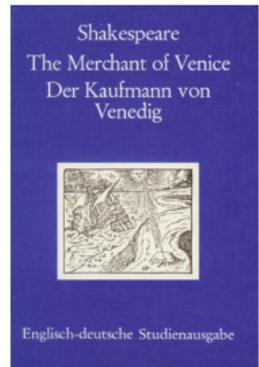
Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Ursula Sautter

1999, 464 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-557-4 € 24,80

**Measure for Measure
Maß für Maß**

Deutsche Prosafassung und Anmerkungen von
Walter Naef. Einleitung und Kommentar von
Peter Halter

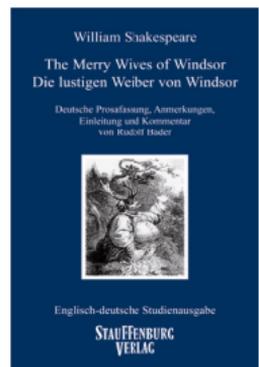
1977, 338 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-546-8 € 15,30



**The Merchant of Venice
Der Kaufmann von Venedig**

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von
Ingeborg Heine-Harabasz

1982, 272 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-547-5 € 15,30



**The Merry Wives of Windsor
Die lustigen Weiber von Windsor**

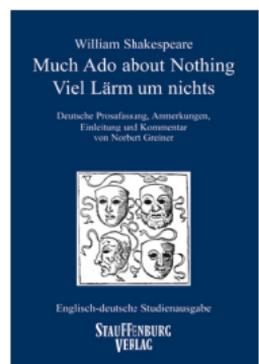
Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Rudolf Bader
korrigierter Nachdruck 2010 der Ausgabe von
2000, 288 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-559-8 € 19,50

**Much Ado about Nothing
Viel Lärm um nichts**

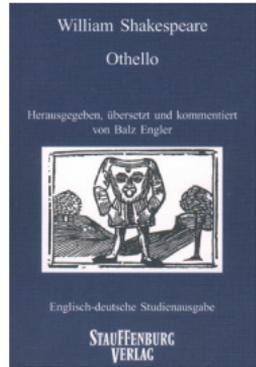
Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar
von Norbert Greiner

2. Auflage 2013, mit dem Essay „Neue Blicke auf
Much Ado about Nothing“, 335 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-548-2 € 19,50



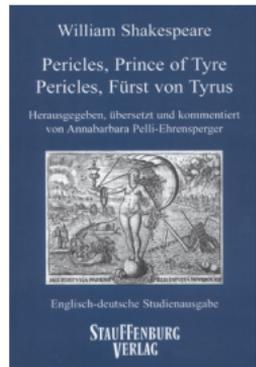
Othello

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Balz Engler
unveränderter Nachdruck 2004 der Ausgabe
von 1977, 328 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-549-9 € 15,30



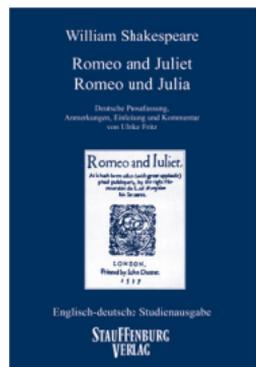
Pericles, Prince of Tyre Pericles, Fürst von Tyrus

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von
Annabara Pelli-Ehrensperger
2005, 325 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-566-6 € 19,50



Romeo and Juliet Romeo und Julia

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Ulrike Fritz
1999, 454 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-554-3 € 19,50



The Taming of the Shrew Der Widerspenstigen Zähmung

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar
von Thomas Rüetschi
1988, 303 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-550-5 € 19,50

The Tempest Der Sturm

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar
von Margarete und Ulrich Suerbaum
unveränderter Nachdruck 2011 der Ausgabe
von 2004, 231 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-564-2 € 19,50



Timon of Athens Timon von Athen

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Markus Marti
1995, 302 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-551-2 € 19,50

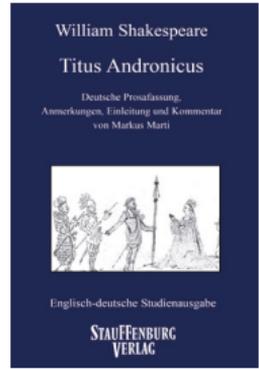
Titus Andronicus

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Markus Marti

2008, 416 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-568-0 € 19,80

*Ausgezeichnet mit dem
Helene-Richter-Preis 2008*



Twelfth Night Or, What You Will Zwölfte Nacht Oder, Was Ihr Wollt

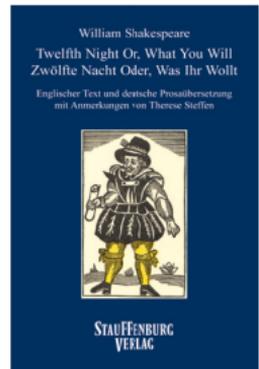
Englischer Text und deutsche Prosaübersetzung
mit Anmerkungen von Therese Steffen

Mit einem Vorwort von Ernst Leisi

*Sonderband im Rahmen der
Shakespeare Studienausgabe*

unveränderter Nachdruck 2013 der ersten
Ausgabe 1992, 306 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-061-6 € 19,80



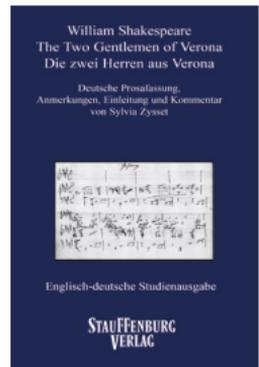
Troilus and Cressida

Troilus und Cressida

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar
von Werner Brönnimann-Egger

1986, 423 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-552-9 € 15,30



The Two Gentlemen of Verona

Die zwei Herren von Verona

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Sylvia Zysset

2008, 386 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-569-7 € 19,80

The Winter's Tale

Das Wintermärchen

Deutsche Prosafassung, Anmerkungen,
Einleitung und Kommentar von Ingeborg Boltz

korrigierte und mit den Essay „Blick auf
ausgewählte Inszenierungen 1986–2011“
ergänzte Auflage 2012, 365 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-553-6 € 15,30



In Vorbereitung

King Lear

Macbeth

A Midsummer Night's Dream

Weitere Titel zu Shakespeare

Ernst Leisi

Problemwörter und Problemstellen in Shakespeares Dramen

1997, 462 Seiten

geb. ISBN 978-3-86057-062-3 € 76,-

kart. ISBN 978-3-86057-599-4 € 49,50

Das vorliegende Buch beinhaltet genaue Worterklärungen und ist in besonderer Weise dazu geeignet, viele Stellen in Shakespeares Werk neu zu erhellen und herkömmliche Deutungen zu korrigieren. Bei einer großen Anzahl von Wörtern – z.B. *fashion*, *darned*, *indifferent* – wurden Nebenbedeutungen entdeckt, welche zahlreichen Stellen einen neuen Sinn geben. Selbst so harmlose Wörter wie *ha* oder *park* oder *peace* erweisen sich als erklärungsbedürftig. Der Verfasser hat sich auf diejenigen Wörter beschränkt, die sich in der Forschung als Probleme erwiesen haben, etwa tausend an der Zahl; diese hat er dafür aufs genaueste untersucht. Aus der Deutung der einzelnen Wörter erschließen sich auch ganze Sachbereiche neu. Der Verfasser hat deshalb zusätzlich 75 deutsche Stichwörter aufgenommen, unter denen Shakespeares Aussagen zu verschiedenen Lebensbereichen zusammengestellt sind: Astrologie, Astronomie, Genetik, Schönheitsideal, Malaria etc.

William Shakespeare

Cupido lag im Schlummer einst

Drei neue Übersetzungen von Shakespeares Sonetten

Englisch-deutsche Ausgabe

Kritisch herausgegeben und eingeleitet von Christa Jansohn

Stauffenburg Bibliothek, Band 3
2001, 384 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-598-7 € 63,80

In dieser Ausgabe werden drei bisher unpublizierte Gesamtübertragungen der Shakespeare'schen Sonette aus den Jahren 1933 bis 1945 kritisch ediert. Es handelt sich um Übertragungen der Hamburger Studienrätin Sophie Zipora Heiden (1875–1945), des Schriftstellers Johannes Schlaf (1862–1941) und des Universitätsdozenten Friedrich Cornelius (1893–1976). Die Einleitung befasst sich u.a. mit einem allgemeinen Überblick über die Sonettübertragungen aus den Kriegsjahren sowie im besonderen mit der Genese und Überlieferung der drei neuen deutschen Versionen. Eine Bibliographie, der Abdruck der Nach- bzw. Vorworte der Übersetzer sowie ein Variantenapparat, der die verschiedenen Lesarten der in fünf Abschriften überlieferten Übertragungen von Johannes Schlaf zusammengestellt, runden den Band ab. Die Sonette werden chronologisch auf gegenüberliegenden Seiten zusammen mit dem Original abgedruckt.

Roland Petersohn
Laurenz Volkmann (Hrsg.)

Shakespeare didaktisch I

Neue Perspektiven für
den Unterricht

2006, 262 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-996-1 € 24,90

Shakespeare didaktisch II

Ausgewählte Dramen
und Sonette für den Unterricht

2006, 288 Seiten
ISBN 978-3-86057-997-8 € 24,90

Mit der zweibändigen Publikation *Shakespeare didaktisch* wird versucht, der steten Nachfrage aus der Praxis gerecht zu werden. In jedem Band finden sich 15 Beiträge, verfasst von fachwissenschaftlich und didaktisch anerkannten Autorinnen und Autoren sowohl aus dem Bereich der Schule als auch der Universität. Diese verbinden neuere fachwissenschaftliche Ansätze und Erkenntnisse konsequent mit einem jeweils spezifischen und zeitgemäßen Blick auf die Erfordernisse des Unterrichts. Vor allem die Einbeziehung des Faches Deutsch, in dem sich ein sehr breites Spektrum für die Behandlung der Werke William Shakespeares bietet, eröffnet neue Perspektiven im Hinblick auf fachübergreifendes und fächerverbindendes Lehren und Lernen.

Hildegard Hammerschmidt-
Hummel

Shakespeares Geliebte

Die wahre Geschichte

Ein Bühnenstück in 35 Bildern
2010, 122 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-86057-019-7 € 12,80

London im ausgehenden 16. Jahrhundert. Am Hofe Elisabeths I. spielt sich im Verborgenen ein fesselndes Liebesdrama ab. Eine faszinierende Beziehung voller Leidenschaft, Eifersucht und Entzugsängsten, eine schier unglaubliche Geschichte, hätte sie nicht das Leben selbst geschrieben. Ihr Protagonist: kein Geringerer als William Shakespeare, das größte literarische Genie der Weltgeschichte. Hoffnungslos verfällt er den verführerischen Reizen einer jungen schönen Frau, seiner ‚Dark Lady‘, die er besingt und zugleich schmäht. Als auch der Freund in die Fänge dieser *femme fatale* gerät, beginnt eine verhängnisvolle Dreiecksbeziehung ... Wer war die geheimnisumwitterte Geliebte des Dichters und wie hat sie ausgesehen? Was wurde aus dem Kind, das aus dieser Liaison hervorging? Das hochspannende Drama *Shakespeares Geliebte. Die wahre Geschichte* basiert auf dem Buch *Das Geheimnis um Shakespeares ›Dark Lady‹. Dokumentation einer Enthüllung*, in dem es erstmals gelingt, die Identität der ‚Dark Lady‘ zu lüften. Kritiker, Literatur- und Kulturwissenschaftler äußerten sich begeistert.